



**PHILOLOGISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT**

**INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE, MITTEL- UND  
NEULATEIN**

**INSTITUT FÜR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE**

Die genannten Institutionen erlauben sich, zu folgendem Vortrag einzuladen, den

**Manfred Bietak**

(Universität Wien und ÖAW)

am Donnerstag, dem **11. November 2021**, um **17 Uhr s. t. (CET)**

im Hörsaal 21, Unihauptgebäude, Universitätsring 1, 1010 Wien

halten wird:

Bitte beachten Sie die 2 G-Regel der Universität Wien (geimpft, genesen) und die durchgehende FFP2-Maskenpflicht in allen Innenräumen; bei Interesse melden Sie sich bitte im Vorfeld an bei:

[eranos.philologie@univie.ac.at](mailto:eranos.philologie@univie.ac.at)

„First come, first served!“

Wenn Sie nicht in Präsenz teilnehmen können oder wollen, können Sie auch aus der Ferne teilnehmen!

**Online (Zoom):** Klicken Sie hier um beizutreten:

<https://univienne.zoom.us/j/92169583574?pwd=dzR4SW8wWSs0OCt5UnRpeE1RMIRjdz09>

und melden Sie sich mit Ihrem echten Namen an (Vorname + Zuname)!

## **Der Aufenthalt in Ägypten und der Exodus aus ägyptologischer Sicht: Neue Ergebnisse aus der Archäologie, der Ortsnamenskunde und der historischen Forschung**

Neue Studien über altägyptische Toponyme erweisen, dass von ägyptischen Schreibern der Ramessidenzeit für das Wadi Tumilat – eine Randzone des Alten Ägyptens – semitische Ortsbegriffe verwendet wurden. Dies ist nur durch die Anwesenheit einer ansehnlichen semitisch sprechenden Population erklärbar. Als das israelitische Standardhaus gilt das sogenannte Vierraumhaus. Dieses tritt um 1200 v. Chr. in der Eisenzeit I in der südlichen Levante auf. Freilich ist zu dieser Zeit die Ethnogenese der Protoisraeliten noch nicht abgeschlossen und es gab andere Populationen mit dem gleichen Kulturinventar. Aus dieser Zeit sind zwei solche Häuser als Arbeiterunterkünfte auch in Theben-West in Ägypten belegt. Es handelte sich bei diesen Arbeitern wahrscheinlich um ehemalige Schosu-Nomaden, die bei einem Feldzug Ramses III. in der Wüste Seir beim Bergland Edom gefangen genommen und an die Tempel als Arbeitssklaven verteilt wurden (*Papyrus Harris* I.76: 9–11). Interessanterweise gilt die genannte Region als Ursprungsland des Jahwe- Kultes (*Deut.* 33:2; *Richt.* 5:4; *Habakuk* 3:3). Der Vortrag führt vom Standpunkt der Ägyptologie unter Anwendung der Paläogeographie in die virtuell reellsten Möglichkeiten des umstrittenen Aufenthaltes in Ägypten und zweier möglicher Exodus-Szenarien aus historischer Sicht ein. Diese Ereignisse fanden, sofern historisch, um einiges später statt als bisher angenommen.